

dreißigjährigen Krieg auf das schwerste geschädigt, politisch, seit die Reichsstände souverän geworden waren, völlig ohnmächtig; im Rheinbunde hatte sich ein Teil von ihnen bereits an Frankreich angeschlossen. Leopold I. war ein Kaiser, dem es an Energie und Willenskraft gebrach. Die Finanzen Österreichs waren fast immer zerrüttet; zudem war es von den Türken bedroht. Der einzige deutsche Fürst, der eine kraftvolle Politik vertrat, war Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg.

Spanien. Spanien war trotz seines großen Landbesitzes schon durch dessen Zersplitterung Frankreich gegenüber im Nachteil. Dazu kam die Untüchtigkeit seiner Könige, die Verwahrlosung seiner Finanzen, die Verarmung des Volkes, der Mangel einer Industrie und der Niedergang des Handels; so erschien es als im vollen Verfall begriffen.

England. England, wo Cromwell eben noch eine große und protestantische Politik getrieben hatte, trat unter Karl II., der Dünkirchen an Ludwig XIV. verkaufte, bald in ein Abhängigkeitsverhältnis zu Frankreich.

Schweden. Schweden stand seit dem dreißigjährigen Kriege zu Frankreich in guten Beziehungen. In Holland endlich war seit dem Tode Wilhelms II. von Oranien, dessen Sohn Wilhelm III. erst nach seinem Tode geboren wurde, die kaufmännische Aristokratie am Ruder, welche das oranisch gesinnte Heer absichtlich verfallen ließ. So war die europäische Lage einer französischen Eroberungspolitik im höchsten Maße günstig.

§ 21. Der erste Raubkrieg (Devolutionkrieg). 1667—1668. Ludwig XIV. richtete seine Waffen zunächst gegen Spanien, wo im Jahre 1665 auf Philipp IV. der unmündige, geistig und körperlich schwache Karl II. gefolgt war; er wandte das in einzelnen Teilen der Niederlande zivilrechtlich geltende Devolutionsrecht, wonach das Vermögen des Vaters im Falle einer zweiten Verheiratung den Kindern aus erster Ehe vorbehalten blieb, auf die politischen Verhältnisse an und verlangte, da seine Gemahlin Maria Theresia aus der ersten Ehe Philipps IV., Karl II. aus der zweiten stammte, die Abtretung dieser Gebiete. Seine Truppen fanden in den spanischen Niederlanden fast keinen Widerstand. Da legten sich Holland, England und Schweden, zur Tripelallianz vereinigt, ins Mittel; im Frieden von Aachen trat Spanien zwölf niederländische Grenzplätze an Frankreich ab.

§ 22. Der zweite Raubkrieg. 1672—1679. Nach diesem Erfolge wandte sich Ludwig gegen Holland, das ihm in der Tripelallianz entgegengetreten war, dessen freie Presse ihn persönlich fortwährend beleidigte und dessen Handelsübermacht er im Interesse des französischen Handels zu